

ist nicht der persönliche Lohn, irgendwelche Anerkennung amtlicher Stellen entscheidend, sondern das hohe Bewußtsein der treuen Pflichterfüllung vor Gott, die stets, direkt und indirekt, auch der Gesamtheit zum Besten gereicht. Neben den regelmäßigen religiösen Mitteln werden hier Volksmissionen, Exerzitien, Einkerkertage ihre ganz besondere Bedeutung haben.

Darüber hinaus aber werden Millionen Katholiken, besonders mit dem Aufbau der berufständigen Gesellschaftsordnung, Gelegenheiten haben, auch auf dem weltlichen Gebiete in vielfältiger Weise mitzuarbeiten. Ihre Aufgabe wird es sein, dabei das katholische Gedankengut, wie es in den richtunggebenden Enzykliken der Päpste, zumal in „Quadragesimo anno“, zum Ausdruck kommt, bewußt mit hineinfließen zu lassen in das neue Werden. Wertvollste Erfahrungen einer jahrzehntelangen sozialen Schulung durch unsere kirchliche Führung gilt es einzuflechten, um nach all den vielen Sünden des liberalistischen Ueberkapitalismus und des von ihm erzeugten Marxismus eine innerlich gesunde Form des sozialen und wirtschaftlichen Lebens in Deutschland mit allen anderen gültigen Kräften schaffen zu helfen. Das hierzu genaue Kenntnis dieser päpstlichen Grundzüge nötig ist, liegt auf der Hand, ebenso damit die Notwendigkeit eines blühenden

katholischen Vereinslebens, das diese und andere wesentliche Kenntnisse vermittelt und immer neu auf die auftauchenden Fragen angewandt lehrt. Der neue Staat braucht, wie jedes aufwärtsstrebende Staatswesen, nur ganze Charaktere als Mitarbeiter, Menschen, die auf dem Boden einer in sich geschlossenen Weltanschauung stehen und von dorther immer neue Kraftströme empfangen. Daß unser katholischer Glaube diese Fähigkeit in sich trägt, bedarf keines Beweises; daß viele Katholiken noch nicht genügend von dem Bewußtsein um diesen köstlichen Besitz durchdrungen sind, ist ebenso sicher. Gerade darum erhoffen wir von der von den deutschen Bischöfen vorgelegenen „Verordnung des katholischen Vereinslebens“ die stärkste Impulse für eine ins Gemeinwohl hinausstrahlende katholische Aktion, die allen überflüssigen Ballast mutig abwirft, um das Wesentliche umso erfolgreicher zu pflegen.

Vertrauen auf die durch Jahrtausende bewährte Kulturkraft der katholischen Kirche, Bereitschaft zu ehrlicher Zusammenarbeit mit Jedem, der guten Willens ist, musterhafte religiös-sittliche Haltung der einzelnen Persönlichkeit: dies alles möchte alle treuen Katholiken erfüllen, und sie werden auch im neuen Staate und zum wahren Besten des ganzen Volkes wertvolle Mitarbeiter sein können.

Der Start zur 2. Etappe

Sportflieger Pöhl und Begleiter tödlich abgestürzt — Einige Notlandungen in der Nähe Hannovers

Berlin, 26. August.

Heute früh starteten die Deutschland-Flieger zu ihrer zweiten Etappeplan im Flughafen Tempelhof. Die Flieger wurden in Gruppen zu je vier gestartet. Als erste wurden die Teilnehmer der Klasse C auf ihre 1345 Kilometer lange Flugstrecke geschickt, die sie in den Nordwesten bis nach Wijk auf Föhr und Westen bis nach Dülsehof und Münster wieder zurück nach Berlin führt. In der ersten Reihe startete am äußersten linken Flügel der Reichsflieger Oberleutnant Seidemann auf seiner roten Heinkel H 64.

Punkt 6 Uhr senkte sich die Startflotte. Naheinander wurden dann in Abständen von zwei bis vier Minuten die weiteren Teilnehmer der schweren Klasse und die Maschinen der Klasse B und A auf die für sie 1061 bzw. 894 Kilometer lange Flugstrecke geschickt.

Sportflieger Pöhl und Begleiter tot

Berlin, 26. August.

Auf der zweiten Tagesstrecke des Deutschland-Fluges verunglückten am Sonnabend früh der bekannte deutsche Sportflieger Reinhold Pöhl, der Deutschflieger wiederum bei internationalen Flugwettbewerben mit hervorragenden Erfolgen vertrat, sowie sein Begleiter Paul Weich über Wittenberg bei Neuplath a. d. Elbe tödlich. Der Absturz erfolgte dadurch, daß Pöhl in einer niedrigen Höhe flog und mit seiner linken Tragfläche einen Kirchturm berührte. Man nimmt an, daß Pöhl so niedrig flog, um die in der geringen Höhe günstigen Windverhältnisse auszunutzen. Die Besatzung war sofort tot.

Die Deutschland-Flieger in Bremen

Bremen, 26. August.

Schon in den frühesten Morgenstunden herrschte auf dem Bremer Flugplatz ein reges Treiben. Tausende von Menschen strömten zum Flugplatz, um die Deutschland-Flieger zu empfangen. Bis 9 1/2 Uhr waren etwa 60 Flugzeuge auf dem Rollfeld platziert gelandet. Als erster der großen Klasse landete Seidemann um 9 1/2 Uhr. Ihm folgte um 9 1/2 Uhr die Akademische Fliegergruppe Wöblingen, 8 Minuten darauf kam die Hannoverische Staffel an. Um 9 43 Uhr ist das Flugzeug C 3 gelandet, das den Namen des Reichsstatthalters von Oldenburg und Bremen „Carl Ritter“ trägt.

Maschine B 1 von der Hannoverischen Staffel wurde bei der Landung beschädigt.

Bremen, 26. August.

Um 9 30 Uhr startete die Akademische Fliegergruppe Wöblingen um 9 55 Uhr folgte die Landung des Ministerialrats Christophersen.

Nebel behindert die Deutschland-Flieger

Bremen, 26. August.

Trotz der günstigen lautenden Meldungen aus dem Gebiet um Münster ist ein Teil der Deutschland-Flieger nach dem Start von Bremen wieder genötigt worden, wieder kehrt zu machen. So kamen um 10 30 Uhr die Maschinen H 1 und H 4 zurück. Die Flieger erklärten, daß etwa 15 Kilometer südlich von Bochum der Nebel so dicht gewesen sei, daß sie nicht einmal die Bahnlinie Dandorf-Bremen hätten erkennen können. Bis 10 40 Uhr waren 96 Maschinen in Bremen gelandet.

Neue Kämpfe mit Räuberbanden in Mandchurien-Staat

Charbin, 26. August.

Auch in den letzten Tagen haben wieder heftige und langwierige Kämpfe mandchurischer Streitkräfte mit Räuberbanden stattgefunden. Die Räuber wurden überall mit empfindlichen Verlusten zurückgeschlagen.

Mandchurischer Protest

Charbin, 26. August.

Die Regierung des Mandchurien-Staates hat an den russischen Generalkonsul in Charbin eine Protestnote geschickt, in der gegen angebliche Einfälle sowjetrussischer Kavallerie in die Grenzgebiete des Mandchurien-Staates Einspruch erhoben wird. Wenn diese Einfälle nicht sofort aufhören, heißt es in der Note, würden sehr ernstliche Folgen entstehen.

Vertrauen auf die durch Jahrtausende bewährte Kulturkraft der katholischen Kirche, Bereitschaft zu ehrlicher Zusammenarbeit mit Jedem, der guten Willens ist, musterhafte religiös-sittliche Haltung der einzelnen Persönlichkeit: dies alles möchte alle treuen Katholiken erfüllen, und sie werden auch im neuen Staate und zum wahren Besten des ganzen Volkes wertvolle Mitarbeiter sein können.

Die Deutschland-Flieger in Düsseldorf

Düsseldorf, 26. August.

Auf dem Düsseldorf-Flugplatz, dem Wendepunkt der Deutschland-Flieger, hatte sich bereits am frühen Morgen der prächtige Sommerwetter eine vielstündliche Aufschauerstimmung eingestellt. Als erster Flieger traf um 10 27 Uhr Seidemann auf seinem roten Heinkel-Flugzeug ein. Aus Münster wurden um die gleiche Zeit vier weitere Flugzeuge gemeldet.

Die Deutschland-Flieger in Münster

Münster, 26. August.

Von den Deutschland-Fliegern traf als erster Scheuermann am 9 09 Uhr auf der Lohbühne ein. Bis 10 27 Uhr waren insgesamt 40 Flieger gelandet, die größtenteils den Wetterflug antraten. Auf der Strecke von Bremen nach Münster herrschte sehr schlechtes Wetter. Einige Maschinen mußten unterwegs notlanden.

Seidemanns Abflug von Düsseldorf

Düsseldorf, 26. August.

Seidemann verließ den Düsseldorf-Flugplatz 11 Uhr. Als zweiter traf Scheuermann ein, ihm folgten dann in kurzen Abständen die weiteren Maschinen.

Graf Zeppelin auf der Rückfahrt

Hamburg, 26. August.

Wie die Hamburg-Amerika-Linie mittelst, befand sich das Luftschiff Graf Zeppelin heute morgen um 7 Uhr Mex. auf 1 22 Grad Süd und 31 33 Grad West, ungefähr südwestlich der Insel Santa Paul. Auf seiner Rückfahrt wird das Luftschiff voraussichtlich in Sevilla aufzufinden und am Dienstag in Friedrichshafen eintrifft. Schon am Sonnabend, den 2. September tritt Graf Zeppelin eine neue Fahrt nach Südamerika an.

Notlandungen

Hannover, 26. August.

Leider mußten einige Notlandungen auf der Strecke nach Hannover vorgenommen werden. So war H 7 (Klemm-Siemens) bei Fahr. R 1 (Hoffmann auf Ramm) bei Münster, H 1 (Kinn-Weser-Schmidt) bei Effen, H 7 (Wiegmann auf Westerschmidt-Argus) niedergegangen.

Zwei Maschinen in Münster ausgeflogen

Münster, 26. August.

Pilot Dr. Knappe von der Fliegerlandungsgruppe Berlin erlitt bei der Landung Bruch des Fußgelenks und Maschinenschaden.

Reich Herold-München wurde von Seidler-Braunschweig auf dem Rollfeld so unglücklich gerammt, daß sein Flugzeug einen Bruch der rechten Tragfläche und des Seitenleiters erlitt. Beide Maschinen mußten ausgeflogen.

Die große Saarkundgebung

Parallelveranstaltungen für die verhinderten Saarländer — Ministerpräsident Göring zur Niederwaldkundgebung

Saarburg, 26. August.

Da es am Sonntag vielen Saarländern nicht möglich sein wird, nach dem Niederwalddenkmal zu fahren, um ihrer Verbundenheit mit dem Reich Ausdruck zu verleihen, hat die Reichsleitung der NSDAP. 2 große Veranstaltungen, eine für das nördliche Saargebiet in Saarbrücken und eine für das südliche Saargebiet in Saarburg vorgesehen. Bei der Kundgebung in Saarbrücken wird der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, sprechen. Anschließend wird bei beiden Veranstaltungen am Nachmittag die große Saarkundgebung am Niederwalddenkmal durch Lautsprecher übertragen werden.

Berlin, 26. August.

Wie der Amtliche Preussische Presse-Bienst mittelt, hat der preussische Ministerpräsident

Auflösung der braunschweigischen Hilfspolizei

Braunschweig, 26. August.

Nach einer Mitteilung des braunschweigischen Innenministeriums wird mit dem 31. August 1933 die Ost- und SS-Hilfspolizei in ihrer bisherigen Form im Lande Braunschweig aufgelöst.

Die Deutschland-Flieger in Düsseldorf

Düsseldorf, 26. August.

In Düsseldorf sind bis 12 Uhr insgesamt 43 Maschinen eingetroffen, um 12 15 Uhr kam Flugzeug M 7 mit Ministerialrat Christophersen an. Zwischen 11 28 und 12 02 Uhr starteten weitere 23 Maschinen nach Hannover, um dort von Düsseldorf insgesamt bis dahin 32 Flugzeuge weiterzulegen sind.

Die ersten Flieger in Hannover

Hannover, 26. August.

Auf dem Flugplatz Hannover kam der erste Teilnehmer am Deutschland-Flug um 12 25 Uhr in Sicht. Seidemanna rote Heinkel H 64, 11 15 Uhr in Düsseldorf gestartet, überquerte die Zielinie und bog sich gleich nach der Landung zu den Tankstellen. Es folgt um 12 26 Uhr Scheuermann. Zehn Minuten später startete Seidemann bereits wieder.

Beide-Telegramm des Reichsstauffahrtministers

Berlin, 26. August.

Ministerpräsident und Reichsstauffahrtminister Göring hat an die Götter des Reichs auf dem Deutschlandflug tödlich verunglückten Fliegern Reinhold Pöhl ein Beide-Telegramm gerichtet, in dem er u. a. sagt:

Pöhl ist nahezu zwei Jahrzehnte lang einer der tapfersten, ächtesten und erfolgreichsten Vorämpfer deutscher Luftfahrt gewesen. Der Tod dieses weit erfahrener Mannes ruht in den Kreisen der Streiter um Deutschlands Geltung zur Luft eine Wunde, die sich nicht wird schließen lassen.

Da die Götter des Reichs mit Pöhl tödlich verunglückten Soldaten Reichsstauffahrtminister Göring gleichfalls ein Beide-Telegramm.

Kommunikativer Kurierdienst aufgedeckt

Leber 100 Festnahmen.

Dessau, 26. August.

Nach langwierigen Ermittlungen gelang es, den für den Bezirk Magdeburg-Anhalt laufenden Kurier der NSD. festzunehmen. Der Kurier arbeitete mit Hilfe eines feingliederten, durch Decknamen schwer erkennbaren Nachrichtenapparates. Weiter wurden auch vorwiegend schwere Waffentypen, Karabiner, Pistolen, Handgranaten, 500 Schuß Munition und Pulver, die im Auftrag mitteldeutscher NSD-Organisationen gestohlen worden waren, beschlagnahmt. Insgesamt haben sich etwa 120 Personen des Hochverrats, des Diebstahls und des unbefugten Waffenbesitzes schuldig gemacht. Der größte Teil von ihnen wurde in Haft gehalten.

Alle Regierungskasse Machados ungültig

Savanna, 26. August.

Das von dem portugiesischen Präsidenten Cespedes erlassene Dekret durch das der Königreich aufgelöst und alle Gouverneure an Provinzen, Bürgermeister und andere Provinz- und Gemeindegewaltigkeiten abgelöst werden, erklärte alle Regierungskasse des ehemaligen Präsidenten Machado für ungültig. Nur die internationalen Verpflichtungen, die unter seiner Regierung eingegangen worden sind, werden anerkannt. Die Neuwahlen sind auf den 24. Februar 1934 festgesetzt. Die Amtszeit des neuen Präsidenten wird 3 Monate später beginnen.

Dreifache Hinrichtung

Logau, 26. August.

Die durch rechtskräftiges Urteil des Schwurgerichtes in Logau vom 9. Dezember vorigen Jahres wegen Mordes am Anführer der Arbeiterbewegung Otto Plehische und Witwe Emma Thieme aus Segersdorf wurden heute morgen gegen 6 40 Uhr im Strafgefängnis Logau durch Enthaupten hingerichtet. Berndt und Plehische hatten auf Veranlassung der Witwe Thieme deren Sohn ermordet.

Schweidnitz, 26. August.

Im Hofe des Gerichtesgefängnisses in Schweidnitz wurde heute früh 4 1/2 Uhr die Todesstrafe an dem Schmiedegesellen Heinrich vollstreckt.

Witterungsaussichten der Dresdner Wetterwarte

Witterungsaussichten. Fortdauer des trockenen Wetters, vielfach heiter und allmählich ansteigende Tagestemperaturen. Nachts noch kühl, meist schwache Luftbewegung.

Göring an den Führer des Bundes der Saarvereine in Koblenz zur Saarkundgebung am Niederwalddenkmal ein Begrüßungstelegramm gerichtet, in dem es u. a. heißt:

Am dem Tage, an welchem Tausende saarndeutsche Volksgenossen aufs neue in stierlichster Form vor aller Welt ihr Treuebekenntnis zum Deutschen Reich und Vaterland ablegen, bestemt auch die preussische Staatsregierung ihre innerliche und enge Verbundenheit mit den deutschen Wäldern und Schwärmern an der Saar. Wie stets in der preussischen Geschichte, wird die preussische Regierung alles daran setzen, den Wünschen des deutschen Volkes an der Saar Rechnung zu tragen und an der Heimkehr ins große Vaterland mit allen Kräften mitzuarbeiten.